

Toolbasierte Szenarioanalyse von Rürup Renten zu Schließung der Rentenlücke

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science
(B.Sc.)“ im Studiengang Wirtschaftswissenschaften der
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität
Hannover

vorgelegt von

Name: Lapin Vorname: Anton

Prüfer: Prof. Dr. Michael H. Breitner

Ort, den 13.10.2014

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Abbildungsverzeichnis..... | II |
| Tabellenverzeichnis..... | III |
| Abkürzungsverzeichnis..... | IV |
| | |
| 1 Einleitung..... | 1 |
| 1.1 Problemstellung..... | 1 |
| 1.2 Ziel und Aufbau der Thematik..... | 1 |
| | |
| 2 Literaturüberblick..... | 2 |
| | |
| 3 Das deutsche Rentensystem..... | 4 |
| 3.1 Drei-Schichten-Modell..... | 5 |
| 3.2 Finanzierungsverfahren der Alterssicherung..... | 9 |
| | |
| 4 Die Rürup-Rente | 10 |
| 4.1 Geschichtlicher Hintergrund..... | 11 |
| 4.2 Steuerliche Betrachtungsweise | 12 |
| | |
| 5 Szenario-Analyse zur Schließung der potentiellen Alterssicherungslücke.. | 15 |
| 5.1 Toolbasierte Szenario-Analyse | 15 |
| 5.2 Zusammensetzung der Alterssicherungslücke | 18 |
| 5.3 Szenario 1. Selbständige | 21 |
| 5.4 Szenario 2. Arbeitnehmer | 24 |
| 5.5 Szenario 3. Mehrschichtige Sicherung der Altersvorsorge..... | 26 |
| | |
| 6 Diskussion und Ausblick..... | 29 |
| | |
| 7 Zusammenfassung und Fazit..... | 31 |
| | |
| Literaturverzeichnis..... | 33 |
| | |
| Anhang..... | 36 |
| | |
| Ehrenwörtliche Erklärung | |

1 Einleitung

Die Rürup-Rente ist ein Teil des 3-Schichten-Modells des deutschen Rentensystems und ist gerade bei der Verbraucherzentrale kritisch angesehen, welche vor der Rürup-Rente warnt.

1.1 Problemstellung

Im Zuge des demographischen Wandels und der damit verbundenen Problematik der Alterssicherung, ist der deutsche Bundesbürger dem Risiko einer Altersarmut ausgesetzt. Gerade die junge Arbeitnehmer-Generation darf sich nicht mehr auf den Generationenvertrag der gesetzlichen Rentenversicherung verlassen und muss eine eigenfinanzierte Altersvorsorge aufbauen. Im Hintergrund dieser Problematik hat Politik am Anfang des 20. Jahrhunderts Gesetzesreformen umgesetzt, um den Bürgern durch ein steuer- und zulagenoptimierendes Alterssicherungssystem einen Anreiz zugeben, die eigene Alterssicherung selbst in die Hand zu nehmen. Eine Form der privatfinanzierten Altersvorsorge stellt die Rürup-Rente dar, welche sich in der Basisversorgung des 3-Schichten-Systems befindet. Jedoch stellt sich in der Bevölkerung hierbei die Frage, ob diese Form der Altersvorsorge die richtige Lösung für alle Alters-, Einkommensschichten ist und ob diese sich auch sowohl für die Gruppe der Angestellten und Selbstständigen von Vorteil ist. In diesem Zusammenhang befasst sich die vorliegende Arbeit mit der Forschungsfrage: *„Welchen Anteil kann die Rürup-Rente zur Schließung der Alterssicherungslücke beitragen?“* Gerade vor dem Hintergrund der Inflation, ist die persönliche Alterssicherungslücke meist höher als von der Gesellschaft angenommen wird, weil die Kaufkraft des Geldes über einen langfristigen Zeitraum sich enorm verändert. Folglich muss der Bürger nicht nur eine eigenfinanzierte Altersvorsorge betreiben, sondern auch eine Anlageform wählen, die den entsprechenden Werteverlust des Geldes egalisiert.

1.2 Ziel und Aufbau der Thematik

Das Ziel der Arbeit besteht darin, herauszufinden, welchen Anteil die Rürup-Rente zur Schließung der Altersvorsorgelücke vor dem Hintergrund der Inflation beitragen kann. Die Ursprungsproblematik des demographischen Wandels und der aus dieser

abgeleiteten Reformen der Politik, in die Rürup-Rente entwickelt und umgesetzt wurde, ist zunächst ein einem kurzen Literaturüberblick festgehalten. Dabei haben sich einige Personen zu dieser Thematik ihren Beiträgen geäußert, welche den Literaturüberblick darstellt und dieser zeitlich in den Abschnitt vor dem Alterseinkünftegesetz 2005, in dem die Rürup-Rente verankert ist. Daran anschließend folgen im dritten und vierten Kapitel die Grundlagen, welche eine Basis für das Verständnis der relevanten Thematik bietet. Dabei wird zunächst die Entwicklung des deutschen Rentensystems von einem 3-Säulen-System zu einem 3-Schichten-Model erläutert und eine genaue Betrachtung des 3-Schichten-Modells dargestellt. Zudem wird das Finanzierungsverfahren in Form des Kapitaldeckungs- und Umlageverfahrens vorgestellt, um die Vor- und Nachteile dieser zu verstehen. Den Hauptteil bildet das fünfte Kapitel, in dem durch eine toolbasierte Szenarioanalyse der Forschungsfrage nachgegangen wird. Dabei werden zunächst die Grundlagen einer Szenarioanalyse dargestellt und die in dieser Arbeit verwendeten Ansatz der Szenarioanalyse und die Bildung der möglichen Altersvorsorgelücke definiert. Es stehen drei Szenarien im Mittelpunkt, welche zum einen die Auswirkungen der Rürup-Rente auf die Altersvorsorgelücke bei einem Selbständigen und dann Angestellten zeigen und zum anderen wird ein Szenario mit einer mehrschichtigen Altersvorsorge abgebildet. Daraufhin stellt das sechste Kapitel die möglichen Schwächen der betrachteten Szenarioanalyse dar, um dann einen Ausblick auf potentielle Verbesserung zu geben. Letzten Endes stellt der siebte Abschnitt eine Zusammenfassung und das Fazit, bei dem die Wichtigkeit der privaten Altersvorsorge durch die Szenarioanalyse aufgegriffen wird und das Ergebnis dieser Arbeit zusammenfasst.

2 Literaturüberblick

Die Rürup-Rente¹ stellt einen wichtigen Teil des Alterssicherungssystems in Deutschland dar. Zu der Ursprungproblematik, aus der sich die Rürup-Rente entwickelt hat, haben sich schon zahlreiche Wissenschaftler in ihren Forschungsarbeiten geäußert. Die Kernaussagen der Forschungsarbeiten werden in diesen Kapitel vorgestellt. Seit der

¹ Seit 2005 ist die Rürup-Rente eine steuerlich geförderte, private, kapitalgedeckte Altersvorsorge, wobei die Beiträge zur Rürup über Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden können.

7 Zusammenfassung und Fazit

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Rürup-Rente als mögliche Lösung zur Schließung der Altersvorsorgelücke. Hierbei wird nicht nur das Thema der Rürup-Rente als einzelnes gesehen, sondern die Thematik in ein umfassenderes Themengebiet des deutschen Alterssicherungssystems eingebettet. Somit werden im Folgendem die Ergebnisse nicht als Einzelnes zusammengetragen, sondern in einer ganzheitlichen Auseinandersetzung mit dem Rentensystem betrachtet.

Zunächst ist im ersten Schritt festzustellen, dass aufgrund der demographischen Entwicklung, die Politik gezwungen war, eine Reform durchzuführen, die das 3-Säulen-System der Altersvorsorge mit der GRV als tragende Säule, zu verändern. Dies marode System wurde durch das 3-Schichten-Modell modernisiert, in dem die Rürup-Rente als steueroptimierende Form in der Basisversorgung befindet. Folglich sollen die Bürger einen Anreiz haben, durch den gegebenen steuerlichen Vorteil, eine eigenfinanzierte Altersvorsorge aufzubauen. Zudem hat gerade die Gruppe der Selbständigen nun auch eine Möglichkeit der geförderten Altersvorsorge, die vorab nur die sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer durch die Riesterrente hatten. Diese steueroptimierte Rürup-Rente zeichnet sich dadurch aus, dass die eigenfinanzierten Beiträge als Vorsorgeaufwendungen angesetzt werden können und somit das jährliche Einkommen mindern, auf das die Einkommenssteuer erhoben wird. Jedoch ist diese Form der privaten Altersvorsorge mit Vorsicht zu betrachten, denn diese weist zwar einen steuerlichen Vorteil in der Ansparphase auf und in der Entnahmephase müssen aber die zustehenden Leistungen mit dem individuellen Steuersatz versteuert werden. Zudem kommt, dass die Höhe der absetzbaren Beiträge nach dem Kohortenmodell geregelt ist und im Jahr 2014 nur 78% der Beiträge abgesetzt werden dürfen.

Außer dem demographischen Wandel ist die Bevölkerung noch der Inflation ausgesetzt. Diese Geldentwertung betrifft auch die zukünftige Altersrente und somit kommt die Frage auf, wie hoch die monatliche Rente im Alter betragen muss, um das Altersvorsorgeziel in heutiger Kaufkraft zu erreichen. Dieser Fragestellung wird in der zugrundeliegenden Arbeit durch eine toolbasierte Szenarioanalyse nachgegangen. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass bei einer durchschnittlichen Inflationsrate von 2% das Altersvorsorgeziel von heute in 40 Jahren nahezu verdoppelt werden muss, um die heutige Kaufkraft zu erzielen. Durch die Differenzierung in der Szenarioanalyse zwischen einem Arbeitnehmer und einem Selbständigen, geht hervor, dass der

Selbständige eine höhere Altersvorsorgelücke nachweist als der Arbeitnehmer, weil dieser nicht sozialversicherungspflichtig ist und somit keine Leistungen aus der GRV erwarten kann. Ein weiterer wichtiger Aspekt der aufgrund der Inflation gewonnen wird, ist die Tatsache, dass der Bürger eine Anlageform wählen muss, die eine höhere Renditeerwartung als die Inflationsrate generieren kann. Hierbei kann der Versicherungsnehmer eine klassische oder fondsgebundene Variante wählen. In der Szenarioanalyse wurde die fondsgebundene Variante gewählt, weil diese eine höhere Renditeerwartung hat. Der maßgebliche Investitionsbeitrag, der laut Stiftung Warentest sich auf 10% des Bruttoeinkommens beläuft, erwies sich in der Szenarioanalyse als zu gering um das Altersvorsorgeziel zu erreichen. Somit wurde in dem letzten Szenario eine mehrschichtige Altersvorsorge betrachtet, um alle Vorteile des 3-Schichten-Systems zu erzielen und nicht nur auf die Rürup-Rente zusetzen. Zudem wurde hierbei der benötigte Investitionsbeitrag von 13,7% des Bruttoeinkommens festgestellt, der für eine eigenfinanzierte Altersvorsorge für einen Angestellten benötigt wird, um Altersvorsorgelücke zu schließen.

Festzuhalten ist jedoch auch, dass die betrachtete Person mit den jeweiligen Parametern nicht mit jedem Bürger vergleichbar ist und somit als Ausblick eine weitere Szenarioanalyse durchgeführt wird, in der eine Person betrachtet wird, die eine Einkommensstruktur, Alter, Altersvorsorgeziel und Steuersatz dem Durchschnitt in Deutschland nahekommt. Nichts desto trotz, ist das Ergebnis dieser Arbeit festzuhalten, dass die Menschen in Deutschland nicht um einen privatfinanzierte Altersvorsorge rumkommen und den möglichen Zinseszinsseffekt durch das frühe Sparen in die richtige Anlage nutzen sollten.